

Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1990)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Keine Wahlen, keine spektakulären Ereignisse in Sport und Kultur – 1989 wird eher als ruhiges Jahr in die Wiler Geschichte eingehen. Aber seien wir froh! In einer Zeit, wo das Grelle, Lärmige längst zur Normalität geworden ist, gewinnt das Leise, Einfache wieder zunehmend an Bedeutung. Die Welt ist im Umbruch begriffen, und was sich derzeit im Osten Europas tut, wäre vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen. Alte, überholte Feindbilder bröckeln ab und geben den Blick frei für weit drängendere Probleme. Vereinsamung trotz Bevölkerungsexplosion, Hungertote trotz Agrarüberschüssen, Umweltzerstörung, Fanatismus, Folter und Fremdenhass sind Stichworte dazu. Selbstverständlich kann es nicht damit getan sein, diese Probleme primär als Probleme der anderen zu betrachten. Dennoch stehen sich die beiden Welten, die grosse mit den grossen Sorgen und die kleine, heimische mit ihren Sörgelchen, manchmal schier unversöhnlich gegenüber. Wie grotesk erscheinen unsere Wohlstandsprobleme (Diskussionen um Parkplätze, Sackgebühren oder Velonummern usw.) neben dem Überlebenskampf in der Dritten Welt!

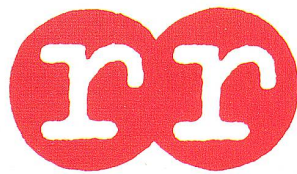
Natürlich sind es im Alltag oft gerade die kleinen Dinge, die uns bewegen, und auch kleinere Probleme wollen gelöst sein. Wenn sich das Wiler Jahrbuch also einzig und allein auf das Geschehen in Wil beschränkt, so heisst das nicht, dass uns

der grosse Rest der Welt nicht interessierte. Im Gegenteil. Nur ist es so, dass uns das weltumspannende Nachrichtennetz schon so täglich mit Meldungen überfüttert. Neben all den grossen Themen laufen wir aber Gefahr, den persönlich erlebbaren Raum zu vernachlässigen. So war es auch in diesem Jahr unser Ziel, einen Querschnitt durch das städtische Leben zu ziehen. Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen einmal mehr viel Interessantes und Lesenswertes präsentieren können.

Eine erste Meldung gleich vorneweg: Wie bereits der Tages- und Wochenpresse entnommen werden konnte, hat das Wiler Jahrbuch im fünften Jahr seines Bestehens den Verlag gewechselt. Statt wie bisher im TT-Verlag erscheint es ab dieser Ausgabe unter den Fittichen der Verlagshaus Wil AG (VHW). Für das Konzept und die Redaktion von WIL90 zeichnet der bisherige Mitherausgeber Peter Traxler gemeinsam mit einem wesentlich verstärkten Team verantwortlich. Redaktion und Verlag sind bemüht, den bewährten Kurs des Jahrbuchs beizubehalten, was weitere Verbesserungen selbstverständlich nicht ausschliesst.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Verlag & Redaktion



Rewi Reisen AG